biss Aktivreisen
zwischen Karpaten und Kamtschatka

INFORMATIONEN ZUR REISEVORBEREITUNG

Die Vulkane Kamtschatkas

Wildnis-Trekking am anderen Ende der Welt

biss Aktivreisen
Tel: 030 – 695 68 767
E-Mail: tilo@biss-reisen.de
Stand: September 2019

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir begrüßen dich sehr herzlich als Teilnehmer/in unserer Reise. Im Folgenden werden wir als Anrede das „du“ benutzen, wie das auf unseren Reisen üblich ist. Mit Hilfe dieser Infos und Hinweise möchten wir Euch die Reisevorbereitung erleichtern.
Die folgende Zusammenstellung basiert auf jahrelangen Erfahrungen und wird regelmäßig aktualisiert. Dennoch kann es kurzfristige Änderungen geben, auf die wir keinen Einfluss haben. Sind Termin- oder anderweitige Veränderungen absehbar, so werden wir Euch umgehend informieren.
Falls noch Fragen offen geblieben sind, ruft uns bitte an oder schickt eine E-Mail.

Wir wünschen Euch viel Spaß bei der Planung und Reisevorbereitung.

Herzliche Grüße,

das Team von *biss Aktivreisen*

Übersicht

1. Reise 3
Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen 3
Reiseleiter 5
Einreisebestimmungen (Visum) 5
2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden? 7
3. An- und Abreise 8
4. Gesundheitliche Vorsorge 9
5. Wetter 9
6. Geld 10
7. Versicherungen 10
8. Erreichbarkeit / Handy / Internet 10
9. Fotografieren / Stromversorgung 11
10. Rückreise 11
11. Besonderheiten dieser Reise 11
12. Hintergrundinfos 11

1. Reise

Reiseverlauf / Übernachtungen / Verpflegung / Anforderungen

Änderungen des Reiseverlaufes vorbehalten!

Übernachtungen/ Verpflegung: *Dies ist eine Reise zum Kennenlernen der Naturschönheiten Kamtschatkas mit größeren Wanderungen und Vulkanbesteigungen. Neugier, Entdeckerfreude und Abenteuerlust gehören zu dieser Reise, denn wir werden nicht immer viel Komfort haben, überwiegend in der Natur unterwegs sein und häufig in Zelten schlafen.*
Unsere Zelte schlagen wir immer — soweit es geht — in der Nähe von Wasserstellen auf. Wir werden uns in Flüssen oder Seen waschen (bitte nur biologisch schnell abbaubare Seife / Shampoo mitnehmen) und es wird ein Buschklo mit Spaten geben.
Wir werden versuchen, abends nicht zu spät am jeweiligen Übernachtungsplatz anzukommen, damit wir bis zum Abendessen, das unsere Begleiter vorbereiten, etwas Zeit zum Ausruhen haben. Die Mithilfe bei der Essenszubereitung ist erwünscht.
Am Beginn und am Ende der Reise werden wir in einem ***Gästehaus in Jelisowo*** *untergebracht sein im DZ (einfache Ausstattung) mit WC und Dusche außerhalb der Zimmer, großem Gemeinschaftsraum und vorzüglicher Küche (Halbpension, warmes Abendessen). In der* ***Siedlung Esso*** *wohnen wir - je nach aktueller Verfügbarkeit -entweder* ***in einem Ferienlager*** *am Fluss mit einfachen Gemeinschaftshütten, einfachen aber funktionierenden sanitären Anlagen (u.a. heißen Duschen), geräumigen Gemeinschaftsräumen und Lagerfeuerplatz* ***oder in einem Gästehaus*** *mit Doppelzimmern und Duschen/Toiletten außerhalb der Zimmer. In beiden Unterkünften kocht das Begleitteam.*

Vegetarische Verpflegung: *Bitte schon bei der Anmeldung den fleisch- und/oder fischlosen Verpflegungswunsch bekanntgeben, damit sich die Proviantplaner vor Ort entsprechend vorbereiten können. Wer allergisch auf bestimmte Lebensmittel ist (z.B. Nüsse, Weizenmehl, Fruchtsäuren, Milch) sollte das bei der Anmeldung auch bekanntgeben. Auf Kamtschatka wächst keine reichhaltige landwirtschaftliche Produktpalette! Die Auswahl in den Lebensmittelläden orientiert sich an den russischen Gepflogenheiten – Vegetarier sind hier ausgesprochene Exoten. Bei Veganern haben Proviantplaner und Koch-Team allergrößte Probleme, die nötige Kalorienmenge für die körperliche Leistungsfähigkeit bereitzustellen. Diesen Personen wird nahegelegt, in den drei Wochen der Reise von vegan auf vegetarisch umzustellen.*

Anforderungen: *Wir unternehmen Wanderungen ohne Gepäck (3 – 10 Stunden reine Gehzeit). Trittsicherheit und eine gute Wanderkondition sind erforderlich.*

1.-2. Tag:
Flug Deutschland-Moskau-**Petropawlowsk-Kamtschatskij**. Ankunft in Kamtschatka am Vormittag des 2. Tages (Ortszeit). Transfer zur Unterkunft in Jelisowo. Kurzer Stadtspaziergang durch Jelisowo. Erholung nach dem langen Flug. Übernachtung in einem Gästehaus.

3. Tag:
Fahrt mit einem Kleinbus in den Bystrinskij-Bezirk zur Siedlung **Esso** (ca. 9 Std. Fahrtzeit). Übernachtung in einem Ferienlager (Holzhütten oder im Zelt).

4.-8. Tag:
Wanderung im Bystrinskij-Naturpark. Wir wollen in den nächsten fünf Tagen **durch Wälder und in der Gebirgstundra** wandern. Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten. 8.Tag: Abends wieder in Esso und Übernachtung in einem Gästehaus. Erholung im Geothermal-Schwimmbad.
Gehzeit: täglich ca. 7 bis 8 Std.

9. Tag:
Am Morgen Wanderung durch den hübschen Ort Esso, Besuch des **Volkskunde-Museums** (indigene Volksgruppen der Itelmenen, Ewenen und Korjaken), Besuch des Info-Centers der Parkverwaltung und einer **Werkstatt für Schnitzkunst**, dessen Besitzer auch interessante **Geschichten über die Bären und die Menschen** auf Kamtschatka erzählt. Geplant ist eine **Tanzveranstaltung der einheimischen Ewenen und Korjaken**. Optional ist auch eine halbtägige **Rafting-Tour** auf dem Bystraja-Fuss möglich. Übernachtung in einem Gästehaus.

10. Tag:
Fahrt mit einem Allrad-LKW mit Personenkabine weiter in den Norden Kamtschatkas zum **Vulkan-Massiv Ostrij und Ploskij Tolbatschik** (Fahrzeit ca. 5 Std.). Die hiesige Mondlandschaft ist die Folge der großen Tolbatschik-Ausbrüche in den Jahren 1975 und 2012/13. Wir werden die nächsten Tage in unmittelbarer Nähe zu den aktuellen Lavaströmen und Aschekegeln unser Lager aufschlagen und in der urtümlichen Vulkanlandschaft Wanderungen unternehmen. Zeltübernachtungen (4 Nächte).

11. Tag:
Aufstieg (kein Klettern!) zum **Kraterrand des Vulkans Ploskij Tolbatschik** (bei ca. 2.950 m ü. NN). Nach der Überwindung einer kleinen Felstreppe (mit gegenseitiger Hilfe kommt da jeder hoch) gelangt man noch zum Gipfelplateau des Kraters auf 3.060 m Höhe. Der **atemberaubende Panoramablick über die gesamte Vulkan-Gruppe** entschädigt für die Mühen des Aufstiegs. Einer der Nachbarvulkane ist immerhin die ca. 4.750 m hohe Kljutschewskaja Sopka, der höchste aktive Vulkan der Nordhalbkugel. Blick auch auf den Vulkan Kamen und den momentan aktiven Vulkan Bezymjannyi. Zurück zum Lagerplatz, Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten.
Gehzeit: ca. 9 bis 10 Std.

12. Tag:
Ruhe- und Entspannungstag. Fahrt (45 Minuten) und anschließende Wanderung (*1 Std. Gehzeit*) im **Lava- und Aschefeld des Tolbatschik-Ausbruchs von 1975** und durch den „Toten Wald". Zudem werden wir uns die **Folgen des Vulkanausbruches von 2012/13** ansehen und eine Lava-Höhle besuchen. Mittagspause am Lagerfeuer. Wer vom Vortag nicht wandermüde ist, kann mit zu einer Wanderung quer über das riesige Aschefeld und zu den Vulkankegeln zurück zum Zeltlager kommen. Wer keine Lust hat, fährt mit dem Fahrzeug zurück. Bei der Wanderung kann man mehrere erstarrte Lavaströme der unterschiedlichsten Formen und Farben sowie die Einebnung der Region durch den Ascheregen sehen. Wir werden die verschiedenen Stufen der Vegetationsregeneration nach der Störung durch den Vulkanausbruch sehen.
Gehzeit: ca. 5 Std.

13. Tag:
Ruhetag und **Reservetag am Tolbatschik** – um den Programmablauf nicht völlig den Wetterlaunen opfern zu müssen und um sich etwas auszuruhen. Wanderung in der blütenreichen Gebirgstundra.

14. Tag:
Rückfahrt nach Süden und Fahrt nach Malki. Evtl. Erholung in den warmen und **heißen Thermalbadebecken von Malki**. Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten (ca. 8 Std. Fahrzeit).

15. Tag:
Fahrt nach Jelisowo (Lebensmittel-Einkauf) und weiter nach Südkamtschatka zum **Vulkan Wiljutschinskij** (ca. 6 Std. Fahrzeit). Einrichtung des Zeltlagers. Nachmittägliche Wanderung über die blütenreiche alpine Gebirgstundra, die sich hier floristisch von der am Tolbatschik deutlich unterscheidet. Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten.
Gehzeit: ca. 1 Std.

16. Tag:
Fahrt zum Vulkan Mutnowskij (ca. 1 Std.) und Aufstieg (kein Klettern!) **in den Vulkankrater des Mutnowskij** (1.600 m, der Gipfel liegt bei 2.300 m). Der Krater des Vulkans ist **eine der eindruckvollsten vulkanischen Erscheinungen** Kamtschatkas. Die steilen Kraterwände umschließen einen großen Gletscher, dazwischen brodelt es an allen Ecken. Dampfschwaden überziehen die Landschaft, schwefelgelbe Fumarolen und kochende Schlammtöpfe überall. **Mittagessen im Vulkankrater**. Der Auf- und Abstieg dauert ca. 5 bis 9 Stunden (je nachdem, wie nah wir mit unserem Fahrzeug an den Berg heran kommen). Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten.
Gehzeit: ca. 5 bis 9 Std.

17. Tag:
Fahrt zum Fuß des benachbarten, seit 2010 aktiven **Vulkans Gorelij** (ca. 30 min.) und Aufstieg (kein Klettern!) auf den Gorelij (1.800 m ü. NN). Der Aufstieg ist kurz (ca. 2 bis 3 Std.) aber recht steil. Oben gibt es einen beeindruckenden Blick auf einen **türkisblauen z.T. eisbedeckten Kratersee** und auf **mehrere Fumarolen**. Mittagessen auf dem Vulkan. Abendessen am Lagerfeuer und Übernachtung in Zelten.
Gehzeit: ca. 5 Std.

18. Tag:
Reserve- oder Ruhetag im Lager am Vulkan Wiljutschinskij. Wanderung in der Umgebung.

19. Tag:
Fahrt zum Vulkan Awatschinskij (ca. 4 Std. Fahrzeit). Übernachtung am Fuß des Vulkans in einem Lager (auf 950 m Höhe) und nachmittäglicher Spaziergang in der Asche-Landschaft.
Gehzeit: ca. 1 Std.

20. Tag:
Wandertag am oder auf den **Vulkan Awatschinskij**. Bei passendem Wetter ist der Aufstieg zum Kraterrand (auf 2.741 m) ein ganz besonderes Erlebnis, weil vom noch aktiven Vulkan ein Blick hinab auf die Stadt Petropawlowsk, auf die Awatscha-Bucht und den Pazifik möglich ist. In etwa 8 km Distanz steht der Vulkan Korjakskij (3.472 m), der auch hin und wieder aktiv ist. Vom Awatschinskij aus hat man einen sehr guten Blick auf diesen mächtigen Vulkankegel. Sollte an diesem Tag das Wetter ungeeignet sein, versuchen wir es am Folgetag.
Gehzeit: ca. 7 Std.

21. Tag:
Reservetag am Vulkan Awatschinskij. Bei erfolgreicher Vulkanbesteigung schon am 20. Tag gibt es mehrere gute Wandermöglichkeiten in der Umgebung.

22. Tag:
Am Morgen Fahrt zurück nach Jelisowo zum Gästehaus. Mittagessen und Stadtbummel durch **Petropawlowsk**, Besuch des Fischmarktes und des Naturkundemuseums. Bei passendem Wetter wäre auch eine Bootstour in der Awatscha-Bucht zu den Inseln "Tri Brata" und "Babuschkin Kamenj" möglich (optional). Unterwegs kann man meistens Robben und viele Arten von Seevögeln sehen. Gemeinsames Abschieds-Abendessen in unserem Gästehaus in Jelisowo.

23. Tag:
Nach dem Frühstück Transfer zum Flughafen, Rückflug nach Deutschland (mit Umsteigen in Moskau).

Reiseleiter

Diese Reise wird – je nach Termin – entweder von einem englischsprachigen Reiseleiter oder von einem deutschsprachigen Reiseleiter begleitet.

Oliver Schmidt studierte Geographie und Geologie und verbrachte viele Jahre auf ausgedehnten oft mehrjährige Reisen und Expeditionen in der ganzen Welt. Der Schwerpunkt seines Interesses ist hierbei Russland und dort besonders Kamtschatka, wo er inzwischen seinen Hauptwohnsitz hat. Er ist auch familiär mit Kamtschatka verbunden, und arbeitet als Exkursionsleiter, Reisejournalist, Fotograf und Referent. siehe auch: www.terracirca.de

Sascha Hechler ist Diplom-Kaufmann und seit Anfang 2014 Mitinhaber von *biss Aktivreisen*. Seine Karriere bei *biss* startete jedoch viel früher: Die erste Reiseleitung übernahm Sascha bereits 2001 und machte so seine Passion des aktiven Reisens zum Teil seines Berufs. Seit seiner Kindheit interessiert sich Sascha für fremde Kulturen und liebt es, aktiv per Rad, zu Fuß oder mit dem Pferd unterwegs zu sein. Daher leitet er bei uns Radreisen, Trekkingreisen und Reiterreisen. Diese führten ihn unter anderem zum Baikalsee nach Georgien, Rumänien, auf die Seidenstraße und nach Kamtschatka.

Gheorghe („Goscha“) Novalenco stammt aus Moldawien und lebt seit einigen Jahren auf Kamtschatka. Er hat dort eine Reiseleiter- und Bergführerausbildung absolviert und war in den letzten Jahren für verschiedene örtliche Anbieter tätig. Mehrmals war er auch mit unseren langjährigen Kamtschatka-Reiseleitern Oliver Schmidt und Andreas v. Heßberg unterwegs, von denen er viel gelernt hat. Goscha spricht gut Englisch und hat vor kurzem angefangen, Deutsch zu lernen. Ansonsten arbeitet er als Industriekletterer, Englisch-Übersetzer oder manchmal auch auf Fischfangschiffen im Pazifik.

Unter Umständen kann auch ein/e neue/r ReiseleiterIn die Tour begleiten. Diese/r wird aber vorher von den erfahrenen ReiseleiterInnen umfassend auf diese Tätigkeit vorbereitet.

Einreisebestimmungen (Visum)

Ein russisches Visum zu bekommen, ist alles andere als einfach und unbürokratisch. Für die Beschaffung eines russischen Visums ist es daher inzwischen zwingend einen Visadienst zu beauftragen. Die Visadienste arbeiten jedoch nach unserer Erfahrung mit unterschiedlicher Qualität. Wir haben sehr gute Erfahrungen mit **Vladimir-Reisen in München** gemacht und arbeiten daher mit ihnen zusammen.

Ablauf der Visumbeschaffung

Um Postwege zu sparen (und damit ein verbleibendes Restrisiko bei der Verschickung der Pässe zu minimieren), und die Abläufe so einfach und kostengünstig wie möglich zu halten, ist der Ablauf der Visumbeschaffung folgender:

1) Die Gebühr für die Visumbeschaffung wird mit der Anmeldebestätigung/Rechnung ausgewiesen und wird von Euch an uns überweisen. Der Aufpreis beinhaltet die Visumgebühren der Botschaft und die Gebühren des Visadienstes.

2) Ihr, als Reisende, füllt den von uns zugeschickten Visumantrag aus und stellt die (von der russischen Botschaft) geforderten Unterlagen zusammen. Diese schickt Ihr mit einem frankierten Rückumschlag direkt an den Visadienst:

Vladimir-Reisen
Lindwurmstr. 42
D-80337 München

Um den Schreibaufwand zu erleichtern, haben wir für den Versand der Unterlagen an den Visadienst in der Anlage **ein fertiges Anschreiben im doc-Format** hinzugefügt. Ihr könnt es ohne Änderungen ausdrucken oder ggf. ergänzen bzw. ändern.

Wir empfehlen den Versand per **Einwurf-**Einschreiben (nur innerhalb Deutschlands möglich; aus dem Ausland: per Einschreiben).

Der frankierte Rückumschlag sollte Deine Adresse als Empfänger haben und den Vermerk: per Einwurfeinschreiben und entsprechend frankiert sein (Reisende mit Wohnsitz außerhalb Deutschlands können den Umschlag natürlich nicht frankieren. In einem solchen Fall macht das Vladimir-Reisen. Die Portokosten übernehmen wir).

➔ **Der Versand sollte spätestens 4 Wochen vor Reisebeginn erfolgen, jedoch nicht früher als 6 Wochen vor Reisebeginn** (vor dem Versand solltet Ihr Euch bei uns erkundigen, ob die Durchführung der Reise auch wirklich gesichert ist!)

Die Liste der **geforderten Unterlagen** umfasst: (Detailinfos siehe unten)

- **Reisepass** (der Reisepass muss noch bis mindestens 6 Monate nach der Reise gültig sein und mind. 3 leere Seiten beinhalten)
- vollständig ausgefüllter **Visumantrag** (siehe Detailinfos unten)
- 1 aktuelles (= nicht älter als 6 Monate), farbiges, biometrisches **Passfoto** mit weißem Hintergrund 3,5x4,5cm, gerade schauen, nicht lächeln, das Gesicht muss mind. 70% der Gesamtfläche des Bildes einnehmen (aufgeklebt auf den Visumantrag)
- **Auslandsreisekrankenversicherung.** Schriftliche Bestätigung der Versicherungsgesellschaft, auf der die Reisedaten, Russland als Wort und eine Deckungssumme von mind. 30.000,00 € stehen.

3) Wir zahlen die Rechnung, die Vladimir-Reisen direkt an uns schickt.
Falls Ihr spezifische **Fragen wegen des Visums** und der geforderten Unterlagen habt, könnt Ihr Euch auch direkt an Vladimir-Reisen wenden:
Tel.:+49 (0) 89 53 85 96 61; info@vladimir-reisen.de

4) Vladimir-Reisen sendet den Reisepass mit dem Visum direkt (im mitgeschickten Rückumschlag) an Euch zurück. Die normale Bearbeitung dauert knapp 2 Wochen + Postwege.

Ausfüllen des Visumantrages

Den Visumantrag bitte in Blockschrift oder maschinell ausfüllen. Ihr könnt ihn auf unserer Internet-Seite aufrufen (PDF-Datei), online ausfüllen und ausdrucken.

Der Visumantrag kann auch heruntergeladen und ausgefüllt werden, allerdings lässt sich das ausgefüllte Formular in beiden Fällen nicht speichern (immer sofort ausdrucken).

Bitte fülle nachfolgende Rubriken folgendermaßen aus. Alle Rubriken (außer 13) MÜSSEN ausgefüllt werden. Wenn etwas irrelevant ist, dann Striche machen!

Nr. 7: Tourismus
Nr. 8: Tourismus
Nr. 9: „1“ ankreuzen!
Nr. 10: Datum, 2 Tage vor Reisebeginn eintragen (es sei denn, man möchte schon mehr als 2 Tage vor Reisebeginn nach Russland reisen)
Nr. 11: Datum, 2 Tage nach Reiseende eintragen
Nr. 13: ***bitte nicht ausfüllen!***
Nr. 14: Moskau, Irkutsk, Petropawlowsk
Nr. 15: „ja“ ankreuzen und Nachweis eintragen;

Dokumente für den Visumantrag

Klebe (nicht heften) **ein *biometrisches* (!) Passfoto** auf den Antragsvordruck.

Für diese Reise ist ein **Reisepass** notwendig, der noch mindestens **6 Monate** nach der Reise **gültig** sein muss. Man sollte auch für den Notfall (Verlust oder Diebstahl) eine Kopie der Seiten des Reisepasses mit den persönlichen Daten auf die Reise mitnehmen und diese unterwegs getrennt vom Reisepass aufbewahren.

Um ein russisches Visum zu bekommen, muss man zwingend eine **Auslandskrankenversicherung** abgeschlossen haben.

Die **Versicherungsbestätigung** (Police) muss unbedingt folgende Informationen enthalten:

1) Datum des Versicherungsabschlusses
2) Policen-Nr.
3) Vorname und Nachname des Versicherungsnehmers
4) Gültigkeitszeitraum der Versicherung. Der Gültigkeitszeitraum muss die gesamte Aufenthaltsdauer in Russland abdecken. **ACHTUNG: Dies betrifft nicht den tatsächlichen Aufenthaltszeitraum, sondern die Gültigkeitsdauer des Visums. Wenn also das Visum für den Zeitraum „2 Tage vor Reisebeginn bis 2 Tage nach Reiseende“ beantragt wird (s. o.), dann muss auch die Krankenversicherung für diesem Zeitraum gültig sein.**
5) Eine Übersicht der versicherten medizinischen und Krankentransportleistungen, insbesondere Arzt- und Krankenhauskosten, Arzneimittel, zahnärztliche Behandlung, Krankenrücktransport und Überführungskosten im Todesfall.
6) Angaben zur Deckungssumme der Versicherung. Die Deckungssumme muss **mindestens 30.000,- Euro** betragen.
7) Territorialer Gültigkeitsraum der Versicherung. Es muss **ausdrücklich erwähnt** werden, dass die Versicherung **auch für Russland** gültig ist (der Begriff „weltweit“ reicht nicht aus).
8) Unterschrift des Versicherungsnehmers
siehe auch: beigefügtes Dokument „Muster-Versicherungsbestaetigung-russisches Visum.pdf“

Falls Du keine Versicherung hast, kannst Du auch über Vladimir-Reisen eine Auslandskrankenversicherung abschließen (bitte lasse dafür eine separate Rechnung an Dich schicken).

2. Ausrüstung – Was sollte mitgenommen werden?

Wir werden Tageswanderungen von verschiedenen Basislagern aus unternehmen, die wir mit einem geländegängigen Lkw (GAS-66) erreichen. Bei den Tageswanderungen braucht jeder nur das Tagesgepäck (also persönliche Sachen, die tagsüber während der Wanderung benötigt werden, z.B. Wetterbekleidung, Getränk, Wegzehrung etc.) zu tragen (mittlerer 20-30 Liter-**Tagesrucksack** ausreichend), da wir am Abend wieder zu unserem Lager- und Zeltplatz zurückkehren werden.

Bei der Trekkingtour im Bystrinskij-Naturpark ist das Hauptgepäck tagsüber in wasserdichten Ortlieb-Packsäcken an den Packpferden verschnürt. Hier müssen sich immer zwei Personen eine Packtasche (90 Liter) teilen. Es besteht die Möglichkeit einen Teil des Gepäckes in der Unterkunft zu lassen. Die

persönlichen Sachen werden in Plastiktragetaschen (bitte selbst mitbringen!) umgepackt. Immer 2 Leute teilen sich einen der Ortlieb-Packsäcke, die nummeriert sind, so dass jede/r leicht sein eigenes Gepäck wieder findet. Abends ist man an den Lager- und Zeltplätzen mit seinem Hauptgepäck zusammen.
Bei den Trekkingtouren an den Vulkanen werden, wenn nötig, tagsüber das Gepäck und das Zeltlager von der Köchin bewacht.

Es kann hier nicht alles aufgezählt werden, was gebraucht wird, da die Ansprüche ja auch von Mensch zu Mensch unterschiedlich sind. Es wird nur dringend empfohlen, sich nicht unnötig viel aufzuladen. Zum einen sind Packpferde nicht unendlich belastbar, zum anderen wollen wir im Allrad-Fahrzeug auch noch Platz für die Küche und die Zelte haben. Also „small is beautiful"!

Erforderlich sind:

- **Tagesrucksack:** Bitte keinen einfachen Stadtrucksack, er sollte Bauchgurte zum festschnallen haben.
- Gute und eingelaufene (!) **Berg- bzw. Wanderstiefel** (keine von diesen halbschuhartigen Wander-Turnschuhen!), am bestem welche ohne Plastikeinfassung, damit die Schuhe ggf. am Feuer getrocknet werden können.
- Strapazierfähige **Socken** (Wolle oder Wollmischgewebe, drei Paar).
- **Gamaschen** für die Tage, an denen wir durch nasse Vegetation oder in der Asche laufen.
- **Warme Kleidung** (in höheren Lagen können die Temperaturen nachts und auch abends nach Einbruch der Dunkelheit auf um die 0 °C absinken, aber möglichst nichts aus Baumwolle!).
- **Strapazierfähige robuste Trekkinghose**.
- Warme **Fingerhandschuhe**.
- Dringend empfohlen wird **gute dampfdurchlässige Unterwäsche** (auch hier Baumwolle vermeiden; z.B. Materialien aus Polypropylen oder dünner Merinowolle).
- **Regenjacke** (oder einen Regenponcho), eine **Regenhose** gegen nasse Vegetation. Möglich ist auch ein kleiner faltbarer Regenschirm.
- **Kopfbedeckung** (Mütze, Hut) als Schutz vor der Sonne, ein warmes Stirnband.
- **Mückennetz** für den Hut oder die Mütze (schwarze Farbe). Mückennetze können auch vor Ort günstig erworben werden.
- **Sonnenschutzcreme** mit hohem Lichtschutzfaktor, Mückenschutzmittel, z.B. „Autan sensitive" oder „anti-brumm forte", (siehe Kapitel „Wetter").
- Teleskop-Wanderstöcke (Wanderstöcke aus der Natur sind auch geeignet)
- Dann benötigt jede/r Teilnehmer/in ein **Zelt**. Das Zelt sollte ein Tunnel-, Kuppel- oder geodätisches Zelt sein, da es den Wetterbedingungen auf Kamtschatka trotzen muss. Es sollte ein leichtes Zelt aus modernen strapazierfähigen Materialien sein (Rip-Stop-Nylon). Wer ein schweres (über 3 kg) Leinen-Zelt oder ein altes Zelt (über 10 Jahre) mitbringen möchte, wird auf Kamtschatka feststellen, dass er viele Probleme damit haben kann und dringend ein neues Zelt braucht. In begrenztem Umfang können auch Zelte geliehen werden, **bitte rechtzeitig vorher anmelden!** (Ein- oder Zwei-Personen-Zelte stehen zur Verfügung). Die Zelte sind von den Teilnehmern selbst aufzubauen und insbesondere bei entsprechender Witterung gut abzuspannen. Eine ausführliche Zelt-Einweisung erfolgt durch den Reiseleiter beim ersten Aufbauen.
- Außerdem benötigt jede/r eine **Iso-Matte** und einen **Schlafsack** (ein 3-Saison-Schlafsack ist völlig ausreichend, Komfortbereich ca. 0°C, weil die Hersteller stets mit ihren Angaben schwindeln).
- Jede/r Teilnehmer/in sollte sein Gepäck so gepackt haben, dass es in einem **großen Rucksack** (70- oder 80-Liter) oder **einer Packtasche** Platz findet! Überdimensionierte Rollkoffer sind extrem unhandlich und lassen sich nicht so einfach herumtragen oder im Lkw verstauen.

Außerdem sollten u.a. folgende Dinge mitgenommen werden:
Trinkbecher, Trinkflasche, Taschenmesser, Stirnlampe (Ersatzbatterien können vor Ort gekauft werden), Handtuch, Waschzeug (bitte nur biologisch schnell abbaubare Seife / Shampoo mitbringen) und persönliche Sanitärausrüstung. Toilettenpapier und Papiertaschentücher werden (wie ja auch der Proviant) vor Ort gekauft. Eine Notfall-Apotheke für die Reisegruppe ist mit dabei, die notwendigen persönlichen Medikamente sollte jedoch jeder selber dabei haben, z.B. Blasenpflaster, kleines Verbandszeug, Kräuter-Bonbons, Mückenschutz.

3. An- und Abreise

Linienflüge von Deutschland, Österreich oder der Schweiz nach Petropawlowsk und zurück können über uns gebucht werden. Hier gilt, je früher die Buchung kommt, desto günstiger werden erfahrungsgemäß die Flugpreise sein.
Du solltest nicht später als 2 Stunden vor der angegebenen Abflugzeit am Check-in-Schalter sein!

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die ReiseteilnehmerInnen meist von unterschiedlichen Abflughäfen starten (Frankfurt, Berlin, Zürich, Wien, München, Hamburg u.a.).
Beim Abflug von Deutschland aus landen mittlerweile alle Flüge der Aeroflot in Moskau-Scheremetjewo (SVO) am Terminal D. Am gleichen Terminal fliegt man dann auch weiter.
Bei Flügen von der Schweiz und Österreich muss gelegentlich das Terminal gewechselt werden - meist von F nach D (ist ausgeschildert und es gibt einen Transferbus).
In der Regel wird das Gepäck bis Kamtschatka (PKC) durchgecheckt, bitte am Schalter fragen. Ggfs. müsst Ihr in Moskau das Gepäck vom Fließband holen und anschließend zum Check-in-Schalter für den Weiterflug gehen.
Insgesamt sollte das aufzugebende Gepäck nicht 23 kg (nur 1 Gepäckstück!) und das Handgepäck nicht 5 kg überschreiten.
Bei Flügen mit anderen Fluggesellschaften bitte Modalitäten vorher erfragen.

Die elektronischen Flugtickets erhaltet ihr spätestens 10 Tage vor der Reise.

4. Gesundheitliche Vorsorge

Zu empfehlen ist ein noch gültiger Tetanusschutz. Für die Einreise nach Russland sind für Europäer **keine Impfungen vorgeschrieben**. Einige Ärzte empfehlen allerdings auch eine Impfung gegen Hepatitis-A.

Um Durchfall u.ä. zu vermeiden solltest Du folgende Hinweise beachten:

- ➔ in den Siedlungen kein unabgekochtes Oberflächenwasser trinken (in den Bergen bei Quellen bzw. Bergbächen ist das problemlos möglich).
- ➔ unbedingt zu empfehlen ist die Mitnahme von Mineraltabletten (Elektrolyten), da durch die körperlichen Aktivitäten (selbst bei leichten Wanderungen) viele Mineralien vom Körper ausgeschwitzt werden. Eine kleine Packung Traubenzucker und andere "Energiespender" (z.B. Müsliriegel) sind als Notnägel im Tagesrucksack gut.

Bei dieser etwas anspruchsvolleren Aktivreise ist es wichtig, dass Du körperlich fit bist, insbesondere Herz-Kreislauf, Knie, Rücken, Atmung… ok sind.

5. Wetter

Im Juli, August und September liegen die Tageshöchsttemperaturen zwischen 5°C und 20°C, je nachdem, wie weit oben man sich an den Bergen befindet. In relativ trockenen und warmen Sommern liegen die mittleren Temperaturen im August bei 15 Grad. Die Tageshöchsttemperatur kann Ende August noch auf 25°C steigen. In der Nacht ist es kühl, wobei Temperaturen unter 0 Grad nur in großen Höhen oder in klaren Septembernächten vorkommen.
Bedingt durch die abwechslungsreiche Topographie – die Bergketten, Vulkane und die unterschiedliche Distanz zur Küste – kann es vorkommen, dass es oben auf dem Berg stark windet und regnet, während im Tal nichts davon zu spüren ist. Daher sollte man sich darauf einstellen, dass man von heftigem Wind, dichtem Nebel und anhaltendem Regen überrascht werden kann. Im August/September ist die Großwetterlage relativ stabil und wird von Hochdruckgebieten dominiert, allerdings müssen wir auch im Herbst ab und zu mal mit Regen rechnen. Die üblichen Nachttemperaturen liegen zwischen 0°C und 10°C, selten darunter.
Die wohl schönste Erscheinung in Kamtschatka sind die Wolkenbilder mit ihren Verwirbelungsmustern. Bei sonnigem Wetter sieht man kreisrunde Föhnwolken, die oft den ganzen Tag stehen bleiben

Stechmücken: Immer wieder werden wir gefragt, wie das denn mit den Mücken (Stechmücken) auf Kamtschatka sei. Grundsätzlich ist der Herbst (September) mückenfreier als der Sommer (Juli). Dafür ist der Juli wärmer und hat eine blütenreiche Natur – alles hat eben seine Vor- und Nachteile. Die höheren Lagen (Gebigstundra) sind mückenfreier als die Birken- und Lärchenwälder; alles ist auch wetterabhängig. Wir empfehlen *Autan sensitive* oder das Spray *anti brumm forte* oder das gute, in Kamtschatka erhältliche DETA. Gesundheitliche Probleme gibt es keine – die Stechmücken auf Kamtschatka verbreiten keine Krankheiten.

Es ist aber auch schon vorgekommen, dass TeilnehmerInnen entzündliche Blasen als Reaktion auf einen Mückenstich bekommen haben. Wie stark man auf Mückenstiche oder Fliegenbisse reagiert und ob das eventuell eine Beeinträchtigung der körperlichen Fitness bedeuten kann, muss jede/r TeilnehmerIn selbst einschätzen können. Als passiven Schutz empfehlen wir auch ein dunkles Mückennetz, das man über seinen Hut oder Mütze stülpt. Mückennetzte stehen in begrenztem Umfang auch zum Ausleihen vor Ort zur Verfügung oder können vor Ort gekauft werden.

6. Geld

Auf Kamtschatka kann man in der Regel nur bar bezahlen. Einige wenige Institutionen besitzen die Möglichkeit der Visa-Card- oder Master-Card-Bezahlung, speziell in der Stadt Petropawlowsk. Die Barzahlung mit Euro oder US-Dollar ist offiziell verboten. Russische Rubel kann man in Moskau am Flughafen oder in den Banken in Jelisowo und Petropawlowsk (besserer Kurs) problemlos bekommen. In Moskau, Petropawlowsk und Jelisowo kann man auch an Geldautomaten mit der Kreditkarte (Visa-Card, Master-Card) und in der Regel auch mit EC-Karte Geld abheben (persönliche Maximum-Grenze beachten, bzw vorher in Deutschland ggf. entsprechend frei schalten lassen). In Moskau gibt es gleich im Ankunftsterminal bei den Gepäckfließbändern einen Schalter zum Geld tauschen. Erfahrungsgemäß sind etwa 200,- Euro völlig ausreichend um die Ausgaben jenseits der im Programm stehenden Leistungen abdecken zu können (Alkohol, Souvenirs, ...). Da der Kurs auf Kamtschatka sehr viel besser ist, besser erst dort umtauschen.

HINWEIS: In großen Städten sollten die bei uns üblichen Vorsichtsmaßnahmen gegen Taschendiebstahl/Diebstahl ergriffen werden. Geldreserven und Reiseunterlagen sollten an einer sicheren Stelle am Körper (z.B. Brustbeutel, Geldriemen) getragen werden. In der Regel ist aber die Kriminalität nicht größer ist als in Deutschland.
HINWEIS für Kunden, die einen Helikopterflug machen möchten: Das Geld für den Flug etwa 600-700,- € muss vor Ort in bar bezahlt werden. Wir empfehlen dafür die Mitnahme von Bargeld in Euro. Visa, Maestro und EC funktionieren theoretisch in Kamtschatka. Einige Banken allerdings akzeptieren nur Visa. Es sollte evtl. vor der Reise der Einsatz in Russland frei geschaltet werden (der ist bei manchen Banken blockiert) und das Tageslimit angehoben werden, sodass das Geld für den Helikopterflug abgehoben werden kann.
Der Helikopter fliegt bei gutem Wetter gegen 9:30 Uhr los. Da so früh noch keine Banken geöffnet haben muss das Geld am Vortag abgehoben bzw. getauscht werden. Kommt der Flug wegen schlechten Wetters nicht zustande muss das Geld wieder zurück getauscht werden. Der Reiseleiter wird versuchen dabei behilflich zu sein.

7. Versicherungen

Eine Reise-Rücktritts-Versicherung solltest Du unbedingt abschießen (s.a. Hinweise auf der Anmeldebestätigung). Wir empfehlen außerdem den Abschluss einer Reisekrankenversicherung.

Eine Reiseversicherung kannst Du auf unserer Internet-Seite abschließen:
www.biss-reisen.de/service/reiseversicherungen/
Die Notwendigkeit einer Reisegepäckversicherung ist fraglich. Zum Glück passierte es bisher sehr selten, dass Gepäck gestohlen wurde. Wertsachen, wie z.B. teuren Schmuck, solltest Du sowieso lieber zu Hause lassen, da die Ausstellung eines polizeilichen Protokolls über einen Diebstahl in unseren Reiseländern ziemlich schwierig, teilweise unmöglich ist. Auf die mitgeführte Kamera oder andere elektronische Geräte (Smartphones, Tablets u. ä.) musst Du in den größeren Städten gut aufpassen.

8. Erreichbarkeit / Handy / Internet

Unsere Reiseleiter sind, sofern es das Funknetz zulässt, über ein Handy mit einheimischer Telefonnummer erreichbar. Wenn jemand aus Deutschland eine wichtige Nachricht an euch weiterleiten möchte und erreicht euch oder den Reiseleiter nicht, so kann er/sie sich auch an unser Büro wenden, dort liegen die aktuellsten Informationen (z.B. Änderungen im Reiseverlauf oder kurzfristig geänderte Telefonnummern) vor.

Ansichtskarten benötigen in der Regel von Russland nach Deutschland 1 bis 2 Wochen. Das Telefonieren nach Deutschland ist auf Kamtschatka überall dort möglich, wo man Empfang für das Funknetz hat. Mobiltelefone funktionieren in den Städten und Dörfern Kamtschatka problemlos Im Inneren des Landes und in der Wildnis wird es jedoch in der Regel nicht möglich sein. In Petropawlowsk gibt es auch Internetcafés, von wo aus man E-Mails verschicken kann – sofern die Leitungen nicht mal wieder überlastet sind. In Esso

und Jelisowo haben auch die Postämter einen Internetanschluss (sehr langsam).

9. Fotografieren / Stromversorgung

Gegen das Fotografieren haben die Menschen in Russland meist keine Abneigung. Man sollte dennoch die Leute vorher fragen. Wir empfehlen im Zweifelsfall Euch auch mit dem Reiseleiter zu beraten. Das Fotografieren auf Flughäfen und vom Flugzeug aus sowie in der Nähe militärischer Objekte ist verboten. Der Flugplatz in der Nähe von Petropawlowsk wird auch als Militäranlage genutzt. Bitte hier nicht die Kamera zücken, wenn man nach der Landung an Militär-Jets vorbeirollt.

Alle Städte und Dörfer sind an das Stromnetz angeschlossen. Die Stromspannung ist die gleiche wie bei uns (220 V, 50 Hz). Auch die Steckdosen sind gleich oder unterscheiden sich nur geringfügig, so dass kein Adapter erforderlich ist.

Das Aufladen von Kameraakkus während der Fahrt an der Batterie des GAS-66 ist möglich - kameraspezifisches Ladegerät nicht vergessen, am besten mit 12 Volt-Anschluss.

10. Rückreise

Am Vorabend der Rückreise gibt es ein Abschiedsessen. Wir können dann auch den Termin für ein "Nachtreffen" in Deutschland festlegen, wo wir uns den Abend angenehm gestalten und Reisebilder anschauen können.

Es dürfen die beim europäischen grenzüberschreitenden Verkehr üblichen Waren in unsere Reiseländer ein- und ausgeführt werden.

11. Besonderheiten dieser Reise

Hier möchten wir uns an jene Leute wenden, die immer jeden Schritt ganz genau im Voraus wissen wollen. Wir bitten Euch, sich auf Eventualitäten einzulassen, und entstehende Probleme gemeinsam mit uns anzugehen. Klare Regelungen wie in Deutschland gewohnt, sind in der Reiseregion leider nicht zu haben. Manchmal werden Vereinbarungen und Abmachungen trotz genauer vorheriger Absprache von unseren einheimischen Partnern nicht eingehalten. Mitunter ist von uns einiges an Improvisationsvermögen gefordert. Doch wir haben die Erfahrung gemacht, dass auch in den kompliziertesten Situationen eine für alle Reiseteilnehmer/innen annehmbare Lösung gefunden werden kann.

Es gibt sicherlich noch eine Reihe von Dingen, von denen hier nicht gesprochen wurde. Wir haben versucht, auf alles einzugehen, was Du vor der Reise wissen musst. Dinge, die in Deutschland genauso sind wie in der Reiseregion, blieben meistens unerwähnt.

Solltest Du Fragen haben, dann rufe uns einfach an oder schicke eine E-Mail! Sollte mal nur der Anrufbeantworter dran sein, dann hinterlasse einfach eine Nachricht, wir rufen zurück, gern auch außerhalb unserer Bürozeiten!

Tel.: **030 – 695 68 767**

E-Mail: **tilo@biss-reisen.de**

12. Hintergrundinfos

Literaturliste

Klaus Nigge, „Kamtschatka - Adler, Bären und Vulkane“, Tecklenborg Verlag Steinfurt, 1997, 135 Seiten.

In phantastischen Aufnahmen über die Riesenseeadler, die Bären und Vulkanausbrüche hat der deutsche Fotograf Klaus Nigge ein lesens- und sehenswertes wenn auch etwas teures Buch zu Kamtschatka geschaffen. Nur noch im Antiquariat erhältlich.

* * *

Ullrich Wannhoff, „Der weite Weg nach Fernost: Spurensuche auf Kamtschatka“ Kahl Verlag, 2008, 256 Seiten, ISBN 3-93891-610-9.
Ein aktuelles deutschsprachiges Buch zu Kamtschatka mit vielen detaillierten Beschreibungen über das Leben der Bevölkerung und die Erlebnisse des Autors bei vielen Kamtschatka-Aufenthalten. Nicht nur ein inhaltliches sondern auch kurzweiliges ästhetisches Lesevergnügen.
* * *

Helga Merkelbach, „Kamtschatka – Abenteuer eingeplant“, bod Norderstett, 2012, 98 Seiten, ISBN 978-3848-227488.
Beschreibung einer organisierten Rundreise mit einer deutschen Reiseagentur. Teilweise etwas langatmig, naiv und übertrieben geschrieben.
* * *

Vadim Gippenreiter, „Kamtschatka“, Gerstenberg Verlag Hildesheim, 1993, 191 Seiten, ISBN 3-8067-2072-X.
Der große Fotograf der Sowjetunion hatte bei vielen Kamtschatkareisen die Landschaft und den aktiven Vulkanismus in großartigen Fotos mit Mittelformatkameras festgehalten. Leider nur noch im Antiquariat zu bekommen.
* * *

Christina Dodwell, „Jenseits von Sibirien – mit Rentier-Nomaden durch die weiße Tundra“, Frederking und Thaler Verlag München, 1994, 186 Seiten.
Die Autorin verbrachte mehrere Monate bei den Ureinwohnern von Kamtschatka, den Rentiere haltenden Korjaken. Einfühlsames Buch in das Thema Ureinwohner Kamtschatkas. Wahrscheinlich nur noch im Antiquariat erhältlich.
* * *

Doris Posselt, „Die Große Nordische Expedition von 1733 bis 1743“, Bibliothek des 18. Jahrhunderts, Verlag C.H. Beck München, 1990, ISBN 3-406-33596-9.
Reprint von Auszügen der Forschungs- und Reiseberichte von Johann Georg Gmelin und Georg Wilhelm Steller. Lesenswertes Buch zu der Erforschung der Halbinsel Kamtschatka durch deutsche Forscher. Nur noch im Antiquariat zu bekommen.
* * *

Vincent Munier, Anna Konevskaya, „Kamtschatka - Unberührte Wildnis zwischen Gletschern und Geysiren“, Knesebeck Verlag, 2008, ISBN 3-89660-586-0.
Der Fotograf Munier hat schneebedeckte Vulkane, Braunbären und Rentierherden so festgehalten, dass man die unberührte Natur miterleben kann. Konevskayas Text vermittelt die Begeisterung der Autorin für den faszinierenden Landstrich, in dem sie aufgewachsen ist. Hat aber viele Schwächen in der künstlerischen Umsetzung.

Interessante Websites

http://whc.unesco.org/en/list/765
informative Website zu den Vulkanen Kamtschatkas und dem UNESCO World Heritage-Gebiet (auf englisch);

http://www.mountainbike-expedition-team.de/index_d.html
Internetseite unseres Reiseleiters Andreas von Heßberg und von Waltraud Schulze über ihre weltweiten Expeditionen;

http://www.terracirca.de/
Internetseite unseres Reiseleiters Oliver Schmidt und seiner Frau Elena Poddubnaja über ihre weltweiten Expeditionen;